

»Dies ist gewiß nicht die letzte Heine Biographie,  
aber sicherlich bisher die beste.« GEORG HERMANN ÜBER

# LUDWIG MARCUSE HEINRICH HEINE

4. Tausend · Mit einer Abbildungstafel · Kartoniert RM 5.50 · Leinenband RM 7.50

„Ich würde gern meine kleinen und großen Werke abtreten, wenn ich ein Werk geschrieben hätte, das nur halb so gut wäre, wie Ihr Heinrich Heine. Ich habe selten so glückliche Stunden erleben können, wie beim Lesen Ihres Heinrich Heine.“ *Haendric van Loon*

„Ein spritziges, sprudelndes, Unruhe stiftendes Buch, das jeder, um sich über Heine und Marcuse und sich selber und das Jahr 1931 zu verständigen, lesen muß.“ *Frankfurter Zeitung*

„Die Art von Lebensbildern, wie sie Marcuse zeichnet, bedeutet etwas Neues . . . Daß er das gesamte Material beherrscht, und zwar so souverän, daß es ihm fast schon wieder glückt, es vergessen zu machen, ist bei einem so ungewöhnlich klugen Mann Voraussetzung.“ *Vossische Zeitung, Berlin*

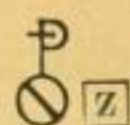
„Die Darstellung ist von einem Reichtum der Tatsachen und Gedanken, von einer Sinnfälligkeit und warmen lebendigen Bewegtheit, die den vielumstrittenen Menschen und Dichter in seiner ganzen Vieldeutigkeit zeigt.“ *Münchner Neueste Nachrichten*

„Ein erzkluges Buch.“ *Literarische Welt, Berlin*

„Gewertet als der Versuch eines modernen Juden, den jüdischen Dichter der ‚Loreley‘ zu deuten, ist Marcuses Heine-Buch das beste, das heute von einem jüdischen Autor geschrieben werden konnte, ehrlich, klug, außerordentlich anschaulich, lesenswert für den Freund wie für den Feind Heines.“ *Deutsche Allgemeine Zeitung, Berlin*

„Eines der bedeutendsten, trostreichsten, edelsten Bücher der letzten Jahre.“ *Prager Abendblatt*

*Ein Brotartikel für jedes Sortiment!*



ERNST ROWOHLT VERLAG · BERLIN W 50